

# Merseburger Kreisblatt.



## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)  
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 100.

Dienstag, den 30. April 1907.

147. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Die §§ 7, 8, 19 und 20 der von der Handelskammer in Halle a. S. erlassenen Vorschriften zur Regelung des Verbringens in Handelsbetrieben sind mit Genehmigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe einer Änderung unterzogen worden. Die Beteiligten weise ich hierdurch auf diese Änderungen hin.  
Merseburg, den 24. April 1907.  
Der Königliche Landrat.  
Graf d' Haußonville.

### Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat dem geschäftsführenden Ausschuss für den Zugsperdemarkt in Schneidemühl die Erlaubnis erteilt, bei Gelegenheit des im Herbst dieses Jahres stattfindenden Pferdemarktes eine öffentliche Verlosung von Wagen, Pferden um zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu verkaufen.  
Es sollen 500 000 Lose zu je 0.50 M. ausgeben werden und 3108 Gewinne im Gesamtwert von 100 000 M. zur Auspielung gelangen.  
Merseburg, den 22. April 1907.  
Der Königliche Landrat.  
Graf d' Haußonville.

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Merseburg belegene, im Grundbuche von Merseburg Band VII Blatt Nr. 330 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Marie Büncke geb. Heße und deren Kinder Elise Büncke Büncke geboren am 20. 9. 1887 und Bertha Frieda Büncke geboren am 22. 9. 1889 zu Merseburg eingetragene Grundstück, Gemeindegemarkung Merseburg, braunrechtigtes Wohn-

### Gestohlenes Glück.

Roman von Reinhold Ortman.

(Nachdruck verboten.)

Er streckte seine Hand aus, eine große, hagere Hand, mit unruhigen, knorrigen Fingern, und nach einem flüchtigen, kaum merklichen Hören legte sie ihre schmale Rechte hinein. Aber sie zog sie sehr bald wieder zurück und sie hatte keine Antwort auf die wohlgelegten Worte.

„Wollen die Herren nicht wieder Platz nehmen?“ sagte sie. „Gewiß haben Sie uns allerlei aus unserer alten Heimat zu erzählen.“  
„Nicht eben viel,“ meinte Rueden munter. „Es geht da alles in den gewohnten Geleisen weiter. Ein paar Verlobungen und andere Unglücksfälle mögen sich wohl inselndem ereignet haben. Aber ich bin ein selbsterleuchteter Richter für dergleichen. Sie müssen sich das von meinen Schwestern erzählen lassen, die dafür ein viel besseres Gedächtnis haben. Die Mädchen lassen Sie tausendmal grüßen und hoffen mit Zuversicht auf Ihren baldigen Besuch.“

Ueber das Gesicht der jungen Schauspielerin legte sich ein Schatten, und sie schüttelte mit Entschiedenheit den Kopf.

„Ich glaube nicht, daß ich jemals freiwillig in meine Vaterstadt zurückkehren werde. Es sind gar zu traumige Erinnerungen, die mich dort erwarten.“

„Nur traumige?“ fragte er wie mit leisem Vorwurf, und als sie jetzt zu ihm aufsch-

haus auf unermessenen Hofräumen, Saalstraße Nr. 1, mit einem jährlichen Gebäudeverwertungswert von 400 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 1324, Grundsteuerumm.rolle Nr. 1709 am

18. Mai 1907, vormittags 9 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 verteigert werden.  
Merseburg, den 21. März 1907.  
Königliches Amtsgericht.

Im Handelsregister Abteilung A. sind folgende Firmen gelöscht worden: Nr. 28 Julius Thomas, Nr. 117 Albin Pöter, Nr. 119 Friedrich Freygang, Nr. 31 Wilhelm Wolff, — sämtlich in Merseburg —, Nr. 33 F. Bunge in Könnitz und Nr. 38 Johann Christian Berg, Zweigabteilung Leipzig, Döhrnberg, Hauptunterabteilung Leipzig.  
Merseburg, den 25. April 1907. (813)  
Königliches Amtsgericht, Abt. 4.

Am Dienstag, 30. d. Mts., von morgens 6 bis abends 9 Uhr muß wegen Einbau zweiter Durchgangsfahrer die Wasserleitung für Hofmarkt, Burgstraße bis Königstraße, Dom, Dompfahl, an der Dompfahl und Grünestraße abgestellt werden. Wir machen die Interessenten wegen Entnahme von Wasserleitern hierauf aufmerksam. (803)

### Die Wasserwerks-Verwaltung.

### Reichstag.

\* Berlin, 27. April.

Zum Etat der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung, der heute den Reichstag in zweiter Lesung beschäftigte, sind zahlreiche Resolutionen vorgelegt. Mehrere unter ihnen beantragen eine Abmilderung der Postmarkenzulagen an die unteren und mittleren Beamten der Verwaltung; eine Zentrum's-Resolution verlangt Verfüzung der Arbeitszeit an den Vorabenden von Sonn- und Feiertagen, eine freisinnige Resolution wünscht, daß der im Postbetriebsdienste nach 8 Uhr abendts und an Sonn- und Festtagen abzu- leistende Dienst auf die Arbeitszeit der Post- und Telegraphenbeamten sowie Unterbeamten 1 1/2 fach in Anrechnung gebracht wird. Eine zweite freisinnige Resolution beantragt Milderung der Personalordnung für die mittlere Beamtenlaufbahn bei der Verwaltung. Die Budgetkommission hat zahlreiche Gehalts- erhöhungen für untere und mittlere Beamte in Vorschlag gebracht.

In der Generaldebatte bemerkt Abg. Dr. Dröschner (sonstl.): Der Etat der Postverwaltung bietet ein glänzendes Bild. Deshalb soll man die Gehälter nicht herabziehen. Es sind wieder über 2000 neue Beamtenstellen vorgesehen. Zu wünschen sei eine Herabsetzung der Fernsprechtgebühren für den Bereich des platten Landes sowie eine weitere Ausdehnung des Wetterdienstes. Die Besuche mit der drahtlosen Telegraphie werden von den Konventionen bereitwillig unterstellt, ebenso die Resolutionen auf Einschränkung des Sonntagsdienstes und Gewährung einer Oportamentzulage. Endlich sei zu empfehlen, daß die sog. gehobenen Stellen abgehafft und dafür allgemeine Gehaltsaufbesserungen bewilligt würden.

Abg. Kämpf (freis. Vp.) befürwortet, wie er dies bereits auf dem deutschen Handels-tage getan, die Herabsetzung des internationalen Portos. Der letzte Vostpostvereinskongreß hat bereits das Preisgewicht erhöht. Die Post müsse in erster Linie auf die Bedürfnisse unserer internationalen Handelsbeziehungen Rücksicht nehmen. Das einfache Briefporto beträgt in Deutschland 10 Pfennige, in Frankreich, Italien, Schweiz 8 Pfennige, in England 8 1/2, in Belgien. Für das ganze hiesige Reichsgebiet, einschließlich der meisten Kolonien, gilt das Penny-Porto, also ein Beförderungsstück von 8 1/2 Pfennig. Deutschland sei also hinsichtlich der Post, ebühren zu teuer und schade sich dadurch selbst. Zunächst

lassen,“ versicherte Rueden. „Ich habe mich ja so sehr darauf gefreut, ein paar Stunden mit Ihnen zu verplaudern.“  
Nach einer kleinen Weile machten sie sich auf den Weg zu dem unmittelbar vor der Unterstadtstadel gelegenen Restaurant. Der Regierungs-Baumeister hatte vorgeschlagen, daß man ein Wagen nehmen solle. Aber er war überstimmt worden, denn der schöne Herbsttag ließ einen Spaziergang ungleich verlockender erscheinen, als die Fahrt über das holprige Pflaster. Auf ganz natürliche Weise hatte es sich gefügt, daß Steindäder mit dem Studenten voraus ging, während Rueden und Jse in einer Entfernung folgten, die sich im Verlauf ihrer Wanderung unmerklich mehr und mehr vergrößerte. Sie waren anfänglich ziemlich schweigend nebeneinander hergeschritten, allmählich aber hatte sich ihre Unterhaltung belebt, und nun plauderten sie so fröhlich, daß der Regierungs-Baumeister zwischen Jse's helles Lachen hörte. Dann ludte er wohl seinen Schritt zu verlangsamen, um den Vorprung vor dem nachfolgenden Paare zu verlieren; aber Walter Forbach, der von dieser Abkürzung offenbar nichts bemerkte, machte sie durch das richtige Ausweichen seiner langen Beine immer wieder zu Schanden. So kam es, daß die beiden schon seit mehreren Minuten an einem der einladend gebildeten Tische saßen, als die Nachzügler erschienen. Auf dem trockenen, ernhaftesten Gesicht des Regierungs-Baumeisters war nichts von einer besonderen Bestimmung zu lesen, aber er freizte das höher gefärbte, strahlende Antlitz der jungen Schauspielerin

mit einem eigentlich soischenen, misstrauischen Blick, der sie in Verlegenheit setzte. Sein pedantisch gemessenes Wesen drückte anfänglich auf die Heiterkeit der jungen Leute; doch Theodor Rueden's gute Laune ließ bald genug die Gesinnung unüberwindlich mit sich fort. Seine erquickende Lebensfreude und seine unerschöpfliche Zufriedenheit mit der gegenwärtigen Situation machten ihn zu dem angenehmsten Gesellschafter von der Welt. Er war schier unerträglich in lustigen Einfällen und drohenden Bemerkungen, denen es nicht an Geist, wohl aber an jeglicher Bosheit fehlte, während die hier und da in die Unterhaltung eingestreuten Bemerkungen des Regierungs-Baumeisters stets eine satirische Spitze oder einen Tropfen ägenden Spottes in sich bargen. Die Viertelstunden gingen jedenfalls im Fluge dahin, und noch keinem von den drei anderen war der Gedanke an Aufbruch gekommen, als Steindäder seine Uhr zog und erklärte, daß er zu einer Konferenz in die Stadt zurück müsse.

„Ich darf den Herrschaften wohl nicht zumuten, mich zu begleiten. Unter keinen Umständen möchte ich Sie in Ihrem Vergnügen föhren. Freilich ist doch ohnedies, es durch meine Gegenwart lange genug beeinträchtigt zu haben.“  
„Darauf gab es natürlich keine andere Antwort, als daß man sich entschloß, in seiner Gesellschaft den Heimweg anzutreten, obgleich er nochmals mit ironisch gefärbter Bescheidenheit dagegen protestierte.“  
(Fortsetzung folgt.)

könnte durch Abschluß von Postverträgen, wie sie bereits mit Oesterreich-Ungarn und Luxemburg bestanden, eine Herabsetzung des Portos herbeigeführt werden. Sehr zu wünschen ist auch die Einführung des Post-Schiffverkehrs. Staatssekretär Kraetzel erwidert: Bereits im Jahre 1900 wurde ein Versuch mit dem Post-Schiffverkehr gemacht. Damals stellte aber der Reichstag Bedingungen, auf die nach Herabsetzung des Portos nicht eingegangen wurde. Es ist erfreulich, daß die linksliberalen Gruppen jetzt ihre Ansicht über diese Einrichtung geändert haben. Die Verwaltung ist beschäftigt, einen neuen Plan auszuarbeiten, der dem Reichstag vorgelegt werden soll. Der Wunsch nach Herabsetzung des Portos für den internationalen Verkehr wird von der Reichs-Postverwaltung geteilt. Aber die Befürchtung, daß ein solcher Schritt erhebliche Einnahmestricke nach sich zieht, ist nicht von der Hand zu weisen. England hat erst 17 Jahre nach Einführung des Penny-Portos das frühere Postaufkommen wieder erreicht. Der Vergleich der Portosätze in Deutschland, Frankreich und in England, Frankreich usw. anderwärts hin. Bei uns haben 10 Pfennig keinen andern Wert wie 10 Centimes in Frankreich oder 1 Penny in England. Es soll ein neuer Tarif ausgearbeitet werden, der den Wünschen des platten Landes mehr als bisher Rechnung trägt.

Abg. Freyher v. Camp (Np.) hofft, daß der Postschiffverkehr so gestaltet werden wird, daß die Geldbestände dadurch der Reichsbank zufließen, auch wirklich für den Innen-Verkehr nutzbar gemacht werden, damit eine Herabsetzung des Reichsbankloans möglichst wird. Eine Diskontozulage an Reichsbeamte ist notwendig, auch wenn sie, wie ein freisinniger Antrag will, unüberwindlich gewährt werden sollte.

Reichssekretär Freyher v. Stengel erinnert daran, daß in den Reichstags für 1904 und 1905 Beträge zur Gewährung von Diskontozulagen gefordert waren, daß aber

mit einem eigentlich soischenen, misstrauischen Blick, der sie in Verlegenheit setzte. Sein pedantisch gemessenes Wesen drückte anfänglich auf die Heiterkeit der jungen Leute; doch Theodor Rueden's gute Laune ließ bald genug die Gesinnung unüberwindlich mit sich fort. Seine erquickende Lebensfreude und seine unerschöpfliche Zufriedenheit mit der gegenwärtigen Situation machten ihn zu dem angenehmsten Gesellschafter von der Welt. Er war schier unerträglich in lustigen Einfällen und drohenden Bemerkungen, denen es nicht an Geist, wohl aber an jeglicher Bosheit fehlte, während die hier und da in die Unterhaltung eingestreuten Bemerkungen des Regierungs-Baumeisters stets eine satirische Spitze oder einen Tropfen ägenden Spottes in sich bargen. Die Viertelstunden gingen jedenfalls im Fluge dahin, und noch keinem von den drei anderen war der Gedanke an Aufbruch gekommen, als Steindäder seine Uhr zog und erklärte, daß er zu einer Konferenz in die Stadt zurück müsse.

„Ich darf den Herrschaften wohl nicht zumuten, mich zu begleiten. Unter keinen Umständen möchte ich Sie in Ihrem Vergnügen föhren. Freilich ist doch ohnedies, es durch meine Gegenwart lange genug beeinträchtigt zu haben.“  
„Darauf gab es natürlich keine andere Antwort, als daß man sich entschloß, in seiner Gesellschaft den Heimweg anzutreten, obgleich er nochmals mit ironisch gefärbter Bescheidenheit dagegen protestierte.“  
(Fortsetzung folgt.)



der Reichstag diese Forderungen abgelehnt hat. Deshalb wurde in den Etats für 1906 und 1907 die Forderung nicht wiederholt.

Abg. Dammeyer (S.) erörtert sachkundig und demgemäß eingehend die Arbeits-, Gehalts- und Beförderungsverhältnisse in der Verwaltung und kommt schließlich auf Vorschläge zu sprechen, die wegen politischer Beteiligung beim wegen Mißbrauchs des Vereinnahmungskontos der Beamten erfolgt sein sollen.

Abg. Duffner (S.) hält bei völliger Teilnahmslosigkeit des Hauses eine nahezu einstimmige Vorlesung über das gleiche Thema. Nächste Sitzung: Montag.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. April. (Hofnachrichten). Aus Straßburg i. E. wird unterm Heutigen gemeldet: Der Kaiser begab sich um 10 Uhr mit den Kaiser seiner Umgebung in die evangelische Garnisonkirche, wo er an dem Gottesdienst teilnahm.

Prinz August Wilhelm von Preußen ist gestern Abend aus Bonn in Homburg zum Besuch der Kaiserin eingetroffen. Die Kaiserin unternahm heute nachmittags in Begleitung des Prinzen August Wilhelm, der Prinzessin-Braut, sowie der Prinzessin Victoria im Automobil eine Spazierfahrt in den Gärten nach Neuwahlm., von wo die Herrschaften um 6 Uhr hier zurückkehrten.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Im Hinblick auf das Ergebnis des Abzählungsverfahrens gegen den Gouverneur v. Puttkamer werden in der Presse verschiedene unzutreffende Mitteilungen verbreitet. Es ist unrichtig, daß das gegen Herrn v. Puttkamer ergangene Urteil bereits Rechtskraft erlangt hat.

Im Abgeordnetenhause brachten die konservativen und die freikonservative Partei einen Antrag ein, das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, der k. Staatsregierung das lebhafteste Bedauern auszusprechen, daß es nicht möglich gewesen ist, die in der Thronrede angekündigte Vorlage zum Schutze des Deutschen in den Ostmarken in der laufenden Session einzubringen, und sie aufzufordern, durch die für die nächste Tagung bestimmte in Aussicht genommene Vorlage für eine künftige und wirksame Bodenpolitik zum Schutze des Deutschen in den Ostmarken die Gesichtspunkte an, nach denen dabei zu verfahren sei.

Leipzig, 26. April. Der langgehegte Plan einer sozialdemokratischen Arbeiterhochschule ist seiner Verwirklichung nahe gekommen. Gestern fand eine von der sozialdemokratischen Partei Leipzigs und von den hierigen sozialdemokratischen Gewerkschaften einberufene Versammlung statt, die die Gründung eines Bildungsinstitutes großen Maßstabes für Leipzig beschloß, um die Arbeiterklasse auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete im Geiste des wissen-

schaftlichen Sozialismus durch Einführung systematischer Unterweisungen auszubilden. Die Kosten werden gemeinsam von der sozialdemokratischen Partei und den Gewerkschaften getragen.

Rhin, 27. April. In einzelnen rheinischen Orten gehen, angefaßt des Umfandes, daß die Mergelmerse immer noch auf hohe Verkaufspreise halten, die Landwirte dazu über, ihre massenhaft gezeigten Schweine zu schlachten und zu billigen Preisen direkt an die Abnehmer zu verkaufen.

Straßburg, 28. April. Bei der geistigen Sengenade ließ der Kaiser vor dem letzten Abend den Vorstand des Sängerbundes zu sich entbieten und dankte ihnen für den Genuß, den sie ihm durch die prächtigen Vesperbenen bereit hätten. Er bitte sie, den Mängelgelang eifrig zu pflegen, und er hoffe, die eifrig-lobtrüblichen Vereine auch auf dem Sängernetzzeit 1909 in Frankfurt zur Einweihung der neuen Sängerkapelle begrüßen zu können.

Rußland.

Petersburg, 27. April. Der Zar empfing heute 24 der rechten Duma-partei angehörende Bauerndeputierte aus verschiedenen Gouvernements. Nachdem der Sprecher den Ausdruck tiefster Ergebenheit für den Zar ausgedrückt sowie den innigsten Wunsch ausgesprochen hatte, mit ihm gemeinschaftlich für die Verbesserung der Lage der Landbevölkerung zu arbeiten, erkundigte sich der Zar angelegentlich bei jedem einzelnen über die Agrarverhältnisse in seinem Dorfe. Die Deputation sprach aus, daß die Bauern Landmangel leiden; sie wollen aber auf dem Rechtswege die Verbesserung ihrer Lage erreichen und wünschen Land zu kaufen, nicht die Überlastung zu erdulden.

Lokales.

Magdeburg, 29. April.

Personalien. Der Steuerassessor Tilpe hier ist zum Steuerassistenten ernannt, der Oberfeuer-Kontrollor Wieser von hier nach Magdeburg, der Obergrenzkontrollor Jänicke von Remel als Oberfeuer-Kontrollor nach Magdeburg und der Steuerassessor Schulz von Petersburg nach Adelsdorf versetzt worden.

Personalnotiz. Der Hofsekretär Herr Schumarn ist von Magdeburg nach Merseburg versetzt worden.

Der Kreis-Krieger-Verband hielt gestern nachmittags um 3 1/2 Uhr in der „Reichshalle“ eine sehr gut besuchte Versammlung seiner Vertreter ab. Der Vorsitzende, Herr Graf v. Haubenville, ließ die erschienenen Kameraden herzlich willkommen heißen und brachte ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät Kaiser aus, in das die Anwesenden lebhaft einstimmten.

eingetreten, und werden zunächst die Legitimation der erschienenen Vertreter geprüft, alsdann das Protokoll der vorigen Sitzung verlesen und genehmigt und hierauf der Kaiserbericht erstattet. Im Jahre 1906 haben die Einnahmen 1175,64 M., die Ausgaben 975,62 M. betragen, sodaß ein Defizit von 202,02 M. sich ergab; es sind davon 150 M. der Sparkasse überwiesen worden.

Es folgte unter eine Zeit des Friedens, 11 Jahre lang, dann brach der 7-jährige Krieg aus. Im Jahre 1763 wurde Seydlitz zum Oberstleutnant im Kaiserlichen Regiment v. Roschow befördert, 1765 zum Oberst. In der Schlacht bei Prag nahm er nicht teil, wohl aber an der bei Kollin, wonach er, trotzdem die Schlacht für die Preußen verloren ging, den Orden pour le merito erhielt. Mit 36 Jahren wurde Seydlitz zum General-Lieutenant befördert, eine wohl einzig dastehende Beförderung in der preussischen Armee.

Der Verein für Heimatkunde unternahm gestern seine erste Exkursion, in welcher sich etwa 80 Herren und Damen beteiligten. Es galt, den Schöppauer Steinbrüchigen einen Besuch abzustatten. An der Ueberführung der elektrischen Bahn umweit nach dem Berg wurde in der Steiggrube der Rest einer Erdwohnung in Augenschein genommen. Herr Berger gab Mitteilungen über derartige Wärdeln und wies auf die reichen Funde prähistorischer Art in den umliegenden Feldern hin.

Die Besichtigung der besten Erdrinde und wies auf die Möglichkeit mit der Weltgeschichte hin. Auch hier unterföhelt man ein Altertum, ein Mittelalter und eine Neuzeit. Die bei Merseburg zu Tage tretenden Schichten gehören besonders der Neuzeit an. In den Schöppauer Steinbrüchigen finden wir die Tertiarformation. Sie gliedert sich in Eocen, Oligocen, Miozen und Pliocen.

Die Besichtigung des Grabes. Bei den Ausgrabungsarbeiten in der Hirschfeldschen Kiesgrube an Birkengarten hier wurde ein vorgeschichtliches Grab freigelegt. Man fand das Skelett einer scheinbar noch jugendlichen Person und ein Gefäß trichterförmig geformt und noch leblich gut erhalten.

Eine Waise in den schönen Harz. Auf gestern Abend war ein Lichtbilder-Vortrag des Herrn Registrator Meander aus Hannover mit genanntem Thema angelegt. Die mehrfarbigen Lichtbilder zeichneten sich durch große Klarheit, Deutlichkeit und Farbenpracht aus und führten die Zuschauer in die schönsten Partien des Harzgebietes.

Provinz und Umgegend. O Oeberruua, 27. April. Die Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft A. G. zu



Dresden, (Vergewaltigung) hat ihr Bureau in dem früheren Wirtschaftsgelände...

Waisenkinder, 28. April. Am Freitag nachmittag hielten Schulsungen in der Reize...

Magdeburg, 28. April. Auf der Rochen-Ausstellung wurde der Magg. Gesellschaft...

Bad Rösen, 28. April. Von der Firma Röring in Röttingendorf bei Hammer soll die hiesige Zehlattonshalle...

Erfurt, 27. April. 1700 Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter haben die Angebote...

Erfurt, 27. April. Ueber die Vorgeschichte und Ursache der Verhaftung der 60 Jahre alten Witwe...

Speiseöle und Wagen wurden deshalb zu einer gerichtlichen chemischen Untersuchung...

hat nun auch in Paris einen Nachahmer gefunden, wenn diesem auch der Coup nicht so gut gelungen ist...

Ein Ehepaar ödie in einem Vetersburger Märchenquodion erregt dort großes Aufsehen...

Fahrplan, gültig vom 1. Mai 1907 ab.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes Merseburg-Galle, Halle-Merseburg, Merseburg-Weißenfels, Merseburg-Mücheln.

Nichtung Mücheln-Merseburg. Mücheln ab: 4 Uhr 45 Min. früh, 6 Uhr 1 Min., 9 Uhr 30 Min., 12 Uhr...

Nichtung Merseburg-Schaffeld. Merseburg ab: 5 Uhr 50 Min. früh, 8 Uhr 6 Min., 11 Uhr 10 Min., 1 Uhr 40 Min. mittags...

Nichtung Schaffeld-Merseburg. Schaffeld ab: früh 4 Uhr 55 Min. (nur bis Saalfeld), 7 Uhr 10 Min., 9 Uhr 15 Min., 11 Uhr 15 Min., 1 Uhr 40 Min. mittags...

Nichtung Corbetta-Weipzig. Corbetta ab: 4 Uhr 25 Min. früh (2.-4. Kl.), 6 Uhr 30 Min. (1.-4. Kl.), 8 Uhr 35 Min. (Schnell, 1.-3. Kl.)...

Nichtung Weipzig-Corbetta. Weipzig ab: 4 Uhr 45 Min. früh, 5 Uhr 20 Min. (nur Wochentags und nur bis Marzahnfeld), 6 Uhr 15 Min. (Schnell, 1.-3. Kl.)...

Letzte Nachrichten. Berlin, 29. April. Ein vor Erzedenten bedrängter Kriminalrathmann erschoss in der Sonntags-Nacht unabsichtlich den Kaufherr Janus...

Aus dem Geschäfts-Verkehr.

Liebhaber der Mädchen und Frauen.

Plutarmut, Bleichlust und die damit verbundenen Störungen finden wir meistens bei Mädchen und Frauen, und es ist von größter Wichtigkeit...

Bermischtes.

Wien, 27. April. Wie aus Wien gemeldet wird, willigte Frau Wölfling in die Scheidung...

Schnepfentage. Berlin, 28. April. Es liegen Nachrichten aus dem Riesengebirge, Thüringen, dem Taunus...

Kleines Feuilleton.

Selbstmord eines französischen Sprachlehrers. In der Seewohnung zu Dresden, in der Wohnung seiner Geliebten, einer Kabaretttänzerin...

Das beste Rad der Welt Brennabor in seiner hohen technischen Vollendung. Paul Ehlert vorm. Aug. Perl Fernruf 329. Markt 21/22.

Putze nur mit Globus Putzextract

Pferde zum Schlachten Reinhold Möbius, Hofschlachtereim. elektr. Motorbetrieb, Oberbreitstraße 22.

Bekanntmachung. Am 26. April wird in Knapsdorf, Kr. Merseburg, eine mit der Ortspolizei vereinigte...

Bekanntmachung. Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie...

Bekanntmachung. Am 22. bis 27. April 1907. Geschäftsverlegungen...

Nichten-Nachrichten. Stadt. Beerdigt: Die J. Z. des Arbeiters Schwider...

Nichten-Nachrichten. Weipzig. Beerdigt: Der Privatmann August Dresden; der Gläubiger Karl Trommler...

# Moderne Kleiderstoffe.

**Reinwollene**  
**Cheviots u. Beiges 75** Pl.  
 doppeltbreit, vorzügliche Qualität, grosse Farbenauswahl  
 Mtr. 2.50 bis

**Noppé**  
**Fantasie-Stoffe 48** Pf.  
 in engl. Geschmack, doppeltbreit, grosse Muster-Auswahl  
 Mtr. 1.20 bis

**Elegante**  
**Voiles u. Grenadine 90** Pf.  
 doppeltbreit, schwarz und farbig  
 Mtr. 4.25 bis

**Hochmoderne**  
**Alpaccas u. Mohairs 1<sup>00</sup>** Mk.  
 für Blusen und Kleider, Streifen und Karos, doppeltbreit  
 Mtr. 3.75 bis

**Reinwollene**  
**Tailor-made 1<sup>00</sup>** Mk.  
 doppeltbreit, Streifen und Karos, letzte Neuheit  
 Mtr. 4.50 bis

**Aparte**  
**Blusen-Stoffe 1<sup>25</sup>** Mk.  
 Streifen und Karos mit Seideneffekten, moderne Dessins  
 Meter 2.75 bis

# Neue Waschstoffe.

**Musselin-lmit.**, grosse Musterauswahl, hell- und dunkelgründig  
 Meter 60, 50, 42, 35 und **25** Pf.

**Percalé**, vorzüglicher Waschstoff, hell- u. dunkelgründig, grosse Musterauswahl  
 Meter 58, 48, 45, 33 und **30** Pf.

**Kleider-Zephyr**, solider Waschstoff, f. Blusen und Kleider, grosse Musterauswahl  
 Meter 85, 60, 50, 33 und **30** Pf.

**Batiste u. Mull**, Karos, Streifen, Tupfen u. Fantasiemuster  
 Meter 1.00, 80, 60, 40 und **30** Pf.

**Foulardine**, seidenglänzend, Gewebe auf dunkl. Grund, eleganter Waschstoff  
 Meter 68, 58, 55, 48 und **45** Pf.

**Organdy**, duftiges Gewebe, Neuheiten der Saison, aparte Muster  
 Meter 1.20, 1.00, 85, 65 und **50** Pf.

**Satin**, elegante Waschkleiderstoffe, seidenglänzendes Gewebe, aparte Muster  
 Meter 1.15, 95, 85, 75 und **68** Pf.

**Woll-Musselin**, beste Qualitäten, hell- und dunkelgründig, aparte Muster  
 Meter 1.30, 1.15, 98, 88 und **75** Pf.

**Kleider-Leinen**, vorzügl. waschechte Qualitäten, in weiss und allen modernen Farben  
 Meter 1.30, 1.15, 95, 85 und **75** Pf.

Preise  
 und Auswahl  
 ohne  
 Konkurrenz!

# J. Lewin

804)

Geschäftshaus

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

## Robert Berndt Söhne, Dresden.

Unternehmung für Eisenbahn-, Beton- und Tiefbauten.

### Abteilung für Entwürfe von Ingenieurbauten Dresden-A., Lindenaustrasse Nr. 141.

übernimmt die Ausarbeitung von Projekten und Kostenschätzungen für Eisenbahnen, Neben- u. Kleinbahnen, Anschlussgleise, Industriebahnen, Bergwerksbahnen, Forts u. Feldbahnen, Seilbahnen, Bremsberge, elektrische u. Straßenbahnen, dort feinerne u. eisernen Brücken, Straßen- u. Wasserbauten, Kanäle, Talsperren, Bauungspläne, Sanifikationen, Wasserversorgungsanlagen, Abrumarbeiten usw.; auch befaßt sich diesel. mit Bauleitungen, Bauausführungen u. technischen Gutachten. (360)

**Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht  
 Fernsprecher  
 Bahnhofsstr. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.  
 Preisgekrönt: Sachs. Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorrang! Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten, traumatische Wundgegend. Saison 1. Mai bis Ende Septbr. Preis u. Anst. d. Stadt. Bade-Vorw. u. Badearzt Dr. med. Schütz.

## Konkurrenzwaren-Ausverkauf

nebst Ergänzungswaren.  
**Spottbillige Möbel-Offerte:**  
 Kleiderkränze . . . Mk. 35.—, früher Mk. 65.—  
 Divan (Blüsch) . . . 60.—, " 120.—  
 Divan (Cotelin) . . . 40.—, " 85.—  
 Sopha's . . . 30.—, " 65.—  
 Matratzen (1 1/2 schlfr.) Mk. 18.—, mit Bettstelle Mk. 28.—, auch einzelne Matratzen ohne Preisermäßigung.  
**Schuhe** in besserer Qualität für Herren, Damen und Kinder.  
 Herren- und Knaben-Garderobe spottbillig.  
 Arbeitshosen (Manchester), 3.— bis 5.— Mk.  
 Nur noch bis 1. Juli.  
**Oelgrube 3. Oelgrube 3.**

790)

## Deutschland-Fahrräder

sind preiswerte Qualitätsmaschinen durch unbegrenzte Haltbarkeit und leichtesten Lauf **allen überlegen!**  
 Anerkannt leistungsfähigste Bezugsquelle für Fahrrad-Zubehörteile, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Sport- u. photogr. Artikel, Musikinstrumente etc. Preisliste kostenfrei.  
**August Stukenbrok, Einbeck**  
 Ältestes u. grösstes Spezialhaus für Fahrräder u. Pneumatik.

## Privatimpfung

im Monat Mai jeden Mittwoch, nachmittags 2 Uhr.

Dr. Brohmann.

**Kgl. Lotterie-Einnahme**  
 Hallesche Str. 11 a.  
 Erneuerung zur 5. Klasse 216. Lotterie muß bis 2. Mai erfolgen.  
 Kauflose noch zu haben, während der Steigerung auch gegen Abgabe von Geminstlofen.  
 Ziehung 5. Klasse vom 6. Mai bis 4. Juni.  
 808) Curtze.

**Germanische Fischhandlung**  
 Empfehle frisch auf Eis:  
 Schellfisch, Schollen, Kabeljau, Häklinge, Hundern, Hake, Lachsheringe, geräucherter Schellfisch, Bratheringe, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Citronen.  
**W. Krämer.**

**Auktion**  
 im städtischen Leihhaus zu Merseburg Mittwoch, den 1. Mai 1907, von 9 Uhr ab  
 der nicht eingelösten Pfandstücke von 27 451 bis 29 350, enthaltend Gold- u. Silberfachen, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche pp.  
 Die etwaigen Uebereschüsse können binnen Jahresfrist in Empfang genommen werden. (633)  
 Merseburg, den 3. April 1907.  
 Der Verwaltungsrat.  
 Zehender.

Erste, älteste, grösste, verbreitetste, weltbekannte Nähmaschinen- und Fahrradfabrik.  
**Grossfirma M. Jacobsohn,**  
 Berlin N 24, Liniestraße 126.  
 45 Mk.  
 Lieferant von Post-, Press-, Staats- und Reichseisenbahn-Werkmeister-, Beamtenvereinen, Lehrern, Militär-, Kriegervereinen ganz Deutschlands, versendet die neueste deutsche hochärmige Singer-Nähmaschine „Krone“ mit hygienischer Passrose für alle Arten Schneider 35, 40, 45, 48, 50 Mark. 4 wissenschaftliche Probenzeit, 3 Jahre Garantie. Wasch-Maschinen-Roll-Mangel, Militär- u. Zolleräder, berühmte erstklassige Marken, in Militär-, Post-, Eisenbahn- u. Beamtenkreisen eingeführt, durch direkten Bezug 50% Ersparnis. Maschinen überall zu beschaffen. Jubiläumskatalog, Anerkennungen gratis.

**Flechten**  
 Schuppenflechte, trockene und nassende Flechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge  
**offene Füsse**  
 Bisschäden, Heilgeschwüre, Aderheine, blosse Finger und alle Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten  
**RING-SALBE**  
 Erst von Güt und Säure. Dose Mark 1.—. Dankschreiben gehen täglich ein.  
 3) Wasch, Kapseln je 10, Wasser 20, Essenzöl, Van. Öl, Essenzöl, Fenchel, je 5, Spirit 20, Chloroform 10. Es haben in den Apotheken.  
 Man achte genau auf die Originalpackung weisgrünrot und die Firma H. H. Schubert & Co., Weinböhla, und weise Fälschungen zurück.

**Das Parterrelogis**  
 im Hause Weissenfellerstrasse 5 ist zu vermieten und 1. Oktober d. J. zu beziehen. Näheres Markt 31 pt. im Kontor. (726)

**Einige Bruthennen**  
 zum Prüten werden sofort gefucht.  
**Louis Held Nachf.,**  
 Burgstr. 5 (Schreibers Konditorei).  
 Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Salzenpost“ Göttingen.

## Berlegt!

**Lichtbad „Helios“**  
 jetzt Weissenfellerstr. 4,  
 Telefon Nr. 320,  
 nimmt heute den Betrieb wieder auf. — **Renoviert und neu zeitlich eingerichtet** werden alle Arten Bäder verabfolgt.  
 Bannbäder I. u. II. Kl., Brausebäder etc.  
 zu jeder Tageszeit.  
 E. Träger.  
 812)

Grüße und nur Prima-Arbeit

**Stickerinnen**  
 für leichte Kongress-Kreuzstichearbeiten werden für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Wohnungen mit genauer Adresse, ob Frau oder Fräulein, zu senden an **A. Holländer,** Leipzig, Bachstr. 13. (814)  
 ff. Mofrika, a. B. 20 4/2, bei 600) Carl Herfurth.

**O Hilfe O**  
 für die grosse Zahl der Lungen-, Asthma-, Hals- u. Brustleidenden, überhaupt auch für alle, die an Katarrhen oder Veroblungung der Luftröhre leiden. Ich suche gern und unentgeltlich ausserhalb hohe Mittelung, wie durch ein einfaches, natürliches Mittel (Atemungsstahl) rasch und sicher gehoben werden kann.  
 Norm. Peukert, Kaufm., Nossen.

**Dienstag**  
 hausgeschlachte Würst  
 Viehlg.

**Nur echte**  
**Henkel's**  
 Bleich Soda  
 Garantiert chlorfrei  
 gibt u. hält blendend weisse Wäsche

**Stadttheater in Halle.**  
 Dienstag, 30. April,  
 bei völlig aufgehob. Abonnement, Gastspiel: Walter Soomer u. Sonore Senger: **Salome.** (Sehr Opern-Vorstellung der Saison.)